


Schock im Labyrinth

Es waren einmal 6 Freundinnen, die Kostüme für Halloween anprobieren wollten. Luisa nahm einen Ritteranzug. Nelli ging als Astronaut, Lala als Clown und Sally als Löwe. Nancy aber nahm ein mit Pailletten bedecktes Mehrjungfrauen Kostüm mit langer Flosse und passender Krone. „Wow, das sieht toll aus“, sagte Nelli, „Ich bin schon ganz gespannt auf das Grusel-Labyrinth.“ „Das kannst du auch sein. Meine Familie hat sich wieder einiges einfallen lassen.“ sagte Sally. Nun waren alle zufrieden und wollten gerade schon nach Hause gehen. „Stopp!“ rief Sally. „Was ist mit Lilli? Sie hat noch kein Kostüm.“ „Sie fürchtet sich doch vor Halloween! Letztes Jahr hat sie Fenster und Türen mit Brettern zugenagelt! Ich habe keine Lust mir ganz Halloween zu verderben!“ antwortete Nelli ungeduldig. Alle sahen Nelli böse an. Nancy sagte liebevoll: „Du musst dich nicht fürchten Liebes. Jeder hat vor etwas Angst. Aber man sollte sich seinen Ängsten stellen. Richtig??“ „Richtig aber ein Mensch, der sich verkleidet, kann auch jemand sein, der sich nur tarnt und sich versteckt und vorgibt ein Cowboy oder so etwas zu sein, obwohl er in Wirklichkeit ein wahrer Schurke ist und dann...“ Alle waren still bis auf Lala, die Kaugummi kaute. „Wir können doch in meinem Haus eine Halloween Party veranstalten!“ sagte Luisa plötzlich. Alle waren einverstanden und fragten Lilli welches Kostüm sie gerne anziehen würde. Nancy fragte: „Wie wäre es mit einem violetten Kleid und einer Ballmaske?“ Lilli meinte aber: „Aber das Kleid ist so lang. Was ist, wenn ich stolpere, wenn uns jemand fressen möchte und mit der dichten Maske kann ich nicht sehen was rechts und links lauert. Kann ich nicht ein normales schwarzes Kleid anziehen ohne Maske ???“ „Ähm ich weiß nicht, ob das so eine gute Idee ist. Ein richtiges Kostüm ist das ja nicht. Es ist trotzdem deine Entscheidung.“ sagte Nelli.

Es war Halloween Abend. Ausgerechnet heute musste es donnern und regnen. Als sich alle in Luisas Haus versammelt hatten, fingen die Mädels an einen gruseligen Film zu gucken, aber Lilli hatte Angst. Sie fragte Luisa, ob sie einen lustigen Film gucken könnten oder vielleicht einen Film mit Tieren, denn Lilli liebte Tiere über alles



und hatte selbst auch viele Haustiere. Luisa nickte und machte den Film „Kevin allein zu Haus“, der nicht gruselig, aber superlustig war, an. Nelli und Sally mochten den Film trotzdem nicht. „Oh ich hoffe ich verderbe nicht allen den Spaß.“ sagte Lilli zu Sally. „Nein nein nur etwa 99 Pro...“ antwortete Sally. Doch bevor sie das letzte Wort sprechen konnte, hielt Nelli ihr den Mund zu. Lilli war enttäuscht, doch dann hatte sie eine zündende Idee. „Wie wäre es, wenn ich euch erschrecke. Dann habt ihr Spaß und ich hätte die Chance mit euch zu feiern.“ Alle waren einverstanden. Lilli sagte, dass sie etwas Zeit brauche, um alles vorzubereiten und deshalb sollten die Freunde zuerst woanders hingehen. „Ok“, sagte Luisa, „dann gehen wir von Haus zu Haus und sammeln Süßigkeiten.“ „Oh ja!“, sagte Nelly, „und vielleicht können wir beim Grusel-Labyrinth von Sallys Familie vorbeischaun.“

Schon als sie das Labyrinth betraten, erschrecken sie zu Tode, aber sie hatten Spaß daran. Eine Weile später klang es, als würden sie über Knochen laufen. Nelli erkannte, dass es nur angemalte Äste waren und lachte sich schlapp. Danach kam Sallys Bruder im Mumien Kostüm angerannt und verfolgte die Mädels bis zum Ende des Labyrinths. Doch dann erschien etwas Unerwartetes: 3 schwebende Geister kamen immer näher und trieben sie in einen Tunnel. „Wo sind wir?“ fragte Nelli. „Ich weiß es nicht!“ antwortete Sally. „Aber du und deine Familie haben das doch alles geplant!!!!“ schrie Luisa ängstlich. „Davon hatte ich aber keine Ahnung!!!!“ Plötzlich schloss sich der einzige Ausgang wie von selbst. Nun hatten sie große Angst. Es gab nur eine kleine brennende Lampe, die den Schatten von Sallys Oma Smith zeigte. Sally ging erleichtert zu ihrer Oma. Plötzlich begriff Sally, dass es nur ein klappriges Skelett mit Perücke war und rannte schreiend davon und ihren Freunden hinterher. Durch das laute Geschrei erwachte ein großes Wesen. Es hatte große Zähne, eine grüne Schuppenhaut und riesige Krallen. Alle waren erschrocken und rannten davon. Sie rannten so schnell, dass sie das riesige Netz einer Spinne übersahen und sich verfangen. Noch rechtzeitig konnten sie entkommen und das Monster abhängen. Sie fanden einen Ausgang und rannten raus. Lallas Füße taten weh und Nelli hatte Rückenschmerzen. Plötzlich machte es rrrrrrrrrraaaaaahahaha. Irgendjemand sang

ein furchteinflößendes Lied. Die Blätter an den Bäumen raschelten. Einige Meter vor ihnen lag eine Puppe auf dem Boden. Nelli bückte sich und wollte die Puppe genauer anschauen, doch bevor sie die Puppe überhaupt anfasste, erschien eine Hand wie aus dem Nichts und ergriff die Puppe zuerst. Es leuchteten zwei rote Augen aus dem Gebüsch vor ihnen. Nelli war so ängstlich, dass sie zitterte. Es kam langsam eine schwarze Gestalt aus dem Gebüsch. Alle waren starr vor Angst.

„Es tut mir so leid liebe Freunde, ich wollte euch nicht so heftig erschrecken.“ sagte sie. „Lilli? Das warst die ganze Zeit du?? Das war fantastisch!!!!“ sagte Luisa. „Ja! Du hast dich wohl richtig ins Zeug gelegt.“ ergänzte Nelli. „Genauer gesagt haben mir meine Tiere geholfen. Meine Vögel waren die Geister, Henry mein Hund war das Monster. Helen, die Spinne, hat das Netz gesponnen und die Puppe gehört meiner Schwester. Ich habe Sallys Oma Smith gefragt, ob ich alles etwas umbauen darf.“ sagte Lilli lachend. „Wie gefällt dir jetzt Halloween????“ fragte Nancy. „Gar nicht gut.“ sagte Lilli. „Aber, aber wieso ??“ fragte Lala „Nun, ich habe meine Angst besiegt und ich werde mich nicht mehr an Halloween im Haus verkriechen und alles vernageln, aber ich mag es nicht, wenn sich meine Freunde erschrecken.“ sagte sie entschlossen.

Es waren nun alle so glücklich, dass sie schrecklich laut lachten.

